

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Ruhrberg,

Carl

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. C57-01

Nr.: 2522

~~1AR (Stapoleit) 1401/65~~

~~1AR (RSHA) 943/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pf 104



Personalien:

Name: . . . Carl R u h r b e r g . . . . .  
 geb. am . . . 22.5.14 . . . . . in München . . . . .  
 wohnhaft in . . . Düsseldorf, Mannesmann-Ufer 2 a . . . . .  
 . . . ~~z. Zt. Strafanstalt Landsberg a. Lech~~ . . . . .  
 Jetziger Beruf: . . . *Bauhaugestellter* . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: *Obersturmführer* . . . . .

Beförderungen:

am . . . . . 1.1.1941 . . . . . zum Untersturmführer . . . . .  
 am . . . . . 30.1.1942 . . . . . zum Obersturmführer . . . . .  
 am . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf: *Bl. 9*

von . . . Schulbildung . . . bis . . . 1934 . . . Abitur . . . . .  
 von . . . . . 1.11.1934 . . . bis . . . 12.10.1935 . . . Soldat . . . . .  
 von . . . . . . . . . . bis . . . 1.12.1935 . . . Gestapo . . . . .  
 von . . . . . Januar 1940 . . . bis . . . . . SD . . . . .  
 von . . . . . . . . . . bis . . . . . . . . . .  
 von Nach eigenen Angaben bis keinen Dienst b. Stapo Bln. versehen.  
 von . . . . . . . . . . bis . . . . . . . . . .  
 von . . . . . . . . . . bis . . . . . . . . . . *Auswertung siehe Bl. 16*

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . .

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1) . . . . .
- 2) . . . . .
- 3) . . . . .
- 4) . . . . .
- 5) . . . . .
- 6) . . . . .
- 7) . . . . .
- 8) . . . . .
- 9) . . . . .
- 10) . . . . .



R u h r b e r g

Carl

22.5.14 München

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

R 2

40

Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... in  
(Jahr)Düsseldorf, Mannesmannufer 2 a (Nachkriegsanschrift)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom 26.3.1964 ..... in „Düsseldorf, Mannesmann-  
Ufer 2 a - z. Zt. (1962) Strafanstalt Landsberg a. Lech  
.....b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.



(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 13.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: R u h r b e r g , Carl  
Place of birth: München  
Date of birth: 22.5.14  
Occupation: SS-Obersturmführer  
Present address: Düsseldorf, Mannesmannufer 2 a  
Other information:

1200500

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgem. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 30/44 n. 35/44

3) Anfragen: 17. 11. 61 n. 3. 4. 62 München; 10. 10. 62 Kiel

Vw 4/9.63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



Name: Rührberg Karl  
 Zug. Aug. Beruf: Geborene:  
 Geb.-Datum: 22.5.18 Geb.-Ort: München  
 Nr.: 5898126 Aufn.: 1. 5. 37  
 Aufnahme beantragt am: 12. 12.  
 Wiederaufn. beantragt am: ..... genehm.: .....  
 Austritt: .....  
 Gelöst: .....  
 Auschluß: .....  
 Aufgehoben: .....  
 Gestrichen wegen: .....  
 Zurückgenommen: .....  
 Abgang zur Wehrmacht: .....  
 Zugang von .....  
 Gestorben: .....  
 Bemerkungen: .....

Wohnung: S. Bergwerfer 1a  
Ortsgr.: Gündorf Gau: Düsseldorf

Monatsmldg. Gau: Gündorf Mt. 5. 39. 12  
Lt. Nr. / (2) vom

Wohnung: B.-Gartthg. Filderscheid 4 Polz.  
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Berlin 2. 43. 2j.  
Monatsmldg. Gau: Mt. 12.  
Lt. Nr. / vom

Wohnung: R. Hotel Filderscheid  
Ortsgr.: Rastenburg Gau: Rastenburg

Monatsmldg. Gau: Bf. Göttingen v. 6. 4. 44. 3j.  
Lt. Nr. / Bf. Berlin vom 17. 7. 44

Wohnung: B.-Charl. Fähr. Schink Schloß  
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmldg. Gau: Mt. 12.  
Lt. Nr. / vom

Wohnung:   
Ortsgr.: Gau:



Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
II' Stuf.	1.1.41.	S. 2.	1.1.41-			Eintritt in die H: 10.1.37.	386719.				
O' Stuf.	30.1.42					Eintritt in die Partei: 1.5.37.	5898126				
							22.5.14.				
hpt' Stuf.						Karl Ruhrberg.					
Stubaf.						Größe: 1.75	Geburtsort: München				
O' Stubaf.						H-3-R.	Sil-Sportabzeichen br.				
Staf.						Winkelträger:	Olympia				
						CoBURGER Abzeichen	Reitersportabzeichen				
							Fahrabzeichen				
Oberf.						Blmorden	Reichsportabzeichen br.				
						Go d. HJ-Abzeichen	D. L. R. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen	H-Leistungsabzeichen				
						Gewehr-Abzeichen					
Gruf.						Totenkopfeing	D. A. d. NSDAP.				
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter	*				
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		Krim. Kommissar etlemt Regierungssassessor		Partizität gheit:			
		Ehefrau:		Arbeitgeber:		Staatspolizeistelle - Garmisch					
		Mädchenname		Geburtsort und -ort							
		Parteienoffizier:		Vollschule		Höhere Schule					
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
				Handelschule		Hochschule					
H-Strafen:		Religion: (evgl.) gottgl.		Sachrichtung:							
		K. A. 3.37.									
		Kinder: M. W.		Sprachen: franz. engl.				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		1. 4. 1. 4.									
		2. 5. 2. 5.									
		3. 6. 3. 6.									
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnenachweis:		Lebensborn:					



Freikorps: von bis  Stahlhelm:  Jungdo:  HJ:  SA:  SA-Ref.:  NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst: 20.4.34. - 8.35.	Alte Armee:  Front:  Dienstgrad:  Gefangenschaft:  Orden und Ehrenzeichen:  Verw.-Abzeichen:  Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit:  Deutsche Kolonien:  Befond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: von bis  Tölz  Braunschweig  Berne  Forst  Bernau  Dachau	Reichswehr:  Polizei: Kr/20 1.12.35 -  Dienstgrad:  Reichsheer: 1.11.34. - 12.10.35. Reit. Rgt. 6. 20.4.38 - 31.5.38. Kav. Rgt 15. 17.8.38 - 18.10.38 Kav. Schule Hannover  Dienstgrad: Rüstm. a. R., R09.	Aufmärsche:  Sonstiges:



# R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des ~~W~~-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

R u h r b e r g, Carl

Dienstgrad: ~~W~~-Ostuf ~~W~~-Nr. 386.719

Sip. Nr. 3 2 8 0 3 2

Name (leserlich schreiben): R u h r b e r g, Carl  
in ~~W~~ seit 1935 Dienstgrad: ~~W~~-Ostuf ~~W~~-Einheit: Geheime Staatspolizei (S.D. RFSS)

in SA von bis in HJ von 1933 bis 1934

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 898 126 ~~W~~-Nr.: 386.719

geb. am 22. Mai 1914 zu München Kreis:

Land: jetzt Alter: 28 J., 10 Mon. Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Charlottenburg Wohnung: Schlosstr. 1

Beruf und Berufsstellung: Kriminalkommissar der Geheimen Staatspolizei

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):  
Reichssportabzeichen, S.A. Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich Volkszugehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps . . . . . von bis

Reichswehr . . . . . von bis

Schutzpolizei . . . . . von bis

Neue Wehrmacht Reiter Rgt. 6. Schwedt/ Oder von 1.11.1934 bis 12.10.1935

Letzter Dienstgrad: Wachtmeister d.R. und Offiziersanwärter

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Eisernes Kreuz II. Klasse

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~Ja~~ — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand



# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

9

Ort: Königsberg / Pr.

Datum: 12. 4. 43

Am 22. Nov. 1914 wird ich als Sohn des Kaufmanns Carl Fiegen  
Reichberg und der Maria Anna geb. Dingen geboren. Nach 4 jährigem Volks-  
schulbesuch und Absolvierung der Oberstufe der Tinkenswoll in Thinseldorf,  
wo ich vom 1934 unter Brückennung der Volksschule des Altkn. wurde,  
trat ich am 20. 4. 1934 als Freiwilliger in den Arbeitsdienst ein, dem ich hinsichtlich  
Abkennungsdienst mit 5. A. Grundsätze Lehramt / Ostsee vom 26. 8. - 7. 8. 34 ein halbes  
Jahr angehörte. Von hier aus meldete ich mich als Freiwilliger zu damaligen  
Reichwehr und diente von 1. 11. 1934 - 12. 8. 1935 beim Reiter Regiment 6 in  
Lodsch / Ostpr. wo ich als Gefreiter und Offiziersanwärter d. Res. in Ehren aus-  
schied, nachdem ich 1 Jahr freiwillig gedient hatte. Nach Ableistung zweier weiteren  
militärischen Übungen (i. a. Kavallerie - Schule Krasnopol / Polesie) wurde ich zum  
Vollwehmer d. R. u. R. O. A. befördert.

Seit 1. 11. 1935 bin ich ununterbrochen - seit Januar 1940 nach erfolgreicher  
Ableistung eines Kriminalkriminal - Lehrgangs an der Führerschule der Sicherheitspolizei  
Berlin - Charlottenburg als Kriminal - Kommissar - bei der Geheimen Staats-  
polizei tätig. Nach erfolgreicher Beendigung eines Führerlehrgangs für Anwärter  
des leitenden Dienstes der Sicherheitspolizei und des 5. D. in Preußen / Elbe befindet ich  
mich seit 22. 8. 1940 in einer Sonderausbildung für den leitenden Dienst der hiesi-  
gen Polizei mit dem vorläufigen Ziel, das große Staatsexamen (Regierungs-Mass) abzu-  
legen. Die Ausbildung von dieser 2 Kriegseinträge bisher unterbrochen: 1) Verleumdung:  
Vom 15. 5. 1940 - 4. 10. 1940 war ich als Leiter eines Schutzdienst - Sonderkommandos  
zum Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Reichsmarschall Göring abgeordnet.  
2) Verleumdung (Binnenland): Vom 19. 5. 41 - 15. 11. 41 war ich als 44-Offizier - Führer eines Trupps des  
Einzelkommandos 8 der Sicherheitspolizei. Nach mehreren Belohnungen für erfolgreiche Par-  
tisanebekämpfung / i. a. Gefangenahme des kommandierenden Generals der 4. Münchener  
Panzerdivision, mehrerer Obersten Oberleutnants, weiteren Offizieren und Kommissaren sowie  
weiteren 200 Rotarmisten am 29. 8. 41 / wurde mir am 25. 9. 41 das E. K. II. Klasse  
verliehen. - 44-Angelänger bin ich seit 1937, 44-Offizier seit dem 30. I. 1942 (St. 386.719)

Meinen Militärdienst aus der engl. Kirche habe ich am 9. III. 1937 erklärt. -

Pz. bin ich seit 1. 5. 1937 (Mtg. Nr. 5898126)

Aufstellung, 44-Offizier.

Herrmann





Heftrand

01139



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.





Vermerk

Carl R u h r b e r g ist in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Er war Mitangeklagter in dem Bradfisch-Verfahren, und wurde hier freigesprochen. Aus dem Urteil ergibt sich ~~aber~~, dass R u h r b e r g im Jahre 1944 kurze Zeit zum RSHA abgeordnet war.

Nach den DC-Unterlagen war er Angehöriger der Gestapo - Stapostelle Berlin - seit 1935.

Am 1.1.41 wurde er als Krim.Kom. und Regierungsassessor zum U'Stuf. und am 30.1.42 zum O'Stuf. befördert. Als Arbeitgeber ist die Staatspolizeistelle Berlin angegeben.

B., d. 3. Nov. 1964





1 AR (RSHA) 943 /64

13  
Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: 16. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 1996/64-1

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxx~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 3. Nov. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*elli*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le



74

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3996 /64 -N-

1 Berlin 42, den 20. 11. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 23. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
Eingang: 26. 11. 1964  
Tgb. Nr.: für 6085  
Sachbearbeiter: Fr. Joub

Herrn Detlev H. Hecht  
Herrn.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.

Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 14 d. A.)

Im Auftrage:

Hecht

Do



LKA/NW

Düsseldorf, den 1.4.1965

Dez.15

Zur Dienststelle bestellt erscheint der Bankangestellte

Carl R u h r b e r g,  
geb. am 22.5.1914 in München,  
wohnhaft in Düsseldorf,  
Mannesmannufer 5.

Er erklärt:

Mir ist der Gegenstand, zu dem ich als Zeuge vernommen werden soll, bekanntgegeben worden. Ich wurde darauf hingewiesen, daß ich Fragen, mit deren wahrheitsgemäßer Beantwortung ich mich selbst der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetzen würde, nicht zu beantworten brauche.

Bezüglich meines Lebenslaufes darf ich auf das Strafverfahren gegen Bradfisch u.a., in welchem ich Mitangeklagter war, verweisen. In diesem Verfahren wurde mein Lebenslauf eingehend erörtert und aktenkundig gemacht, so daß sich eine nochmalige Wiederholung hier erübrigen dürfte.

Zu den im einzelnen aufgeführten und an mich gerichteten Fragen kann ich ganz allgemein sagen, daß ich meines Wissens zu keiner Zeit dem RSHA angehört habe. Wenn in der vorliegenden Akte vermerkt ist, daß aus dem Urteil im Bradfisch-Verfahren hervorgeht, daß ich im Jahre 1944 für kurze Zeit zum RSHA abgeordnet gewesen sei, so kann ich auch hierzu nur bekunden, daß mir von einer solchen Abordnung nichts bekannt ist. Ich kann versichern, daß ich im RSHA keinen Dienst versehen habe.

Meiner Meinung besteht lediglich die Möglichkeit, daß ich während der Zeit meiner Ausbildung oder der Zeit meines Einsatzes nominell dem RSHA angehört habe, ohne jedoch jemals im Amt selbst Dienst versehen zu haben.

Aus den vorerwähnten Gründen ist es mir nicht möglich, die an mich gestellten Fragen zu beantworten.

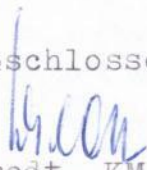


Bezüglich der letzten Frage kann ich sagen, daß auch  
keine Angehörigen von mir zu irgend einer Zeit zum  
RSHA ~~abgeordnet~~ dienstverpflichtet gewesen sind.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Ich habe die Vernehmungsniederschrift selbst gelesen,  
sie ist sachlich richtig.

Geschlossen:

  
Kredit, KM.

  
.....



Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr. 2 Js 615/61

Es wird gebeten, bei allen Eingaben  
die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben.

6085 18  
23 Kiel, den 24. Juli 1963/E  
Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35  
Fernsprecher 40061

An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.Hd. von Herrn KOK Hofmann  
oder Vertreter im Amt -

4 in Düsseldorf  
Jürgensplatz 5 - 7

*Aug. 25/7.*  
*H. Völter.*  
*Stark B. Beamten erledigen lassen.*

Tele-Nr. 5161/63

*7. 29.7.*

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen SS-Untersturmführer  
G r a a l f s , z.Zt. in Untersuchungshaft  
wegen Massenmordes (NSG).

In dem obenbezeichneten Verfahren beabsichtige ich, am Freitag, dem 2. August 1963, nachmittags in Düsseldorf den dort wohnhaften Zeugen Carl R u h r b e r g zu vernehmen. Ich habe Ruhrberg mit Schreiben vom 15. Juli 1963 gebeten, mir umgehend mitzuteilen, ob er am 2. August 1963 zur Verfügung stehen könnte. Ich habe bisher von Ruhrberg keine Antwort erhalten. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie umgehend durch einen Ihrer Beamten feststellen würden, ob sich Ruhrberg etwa z.Zt. in Urlaub befindet, bzw. wann mit seiner Rückkehr zu rechnen ist. Sollte Ruhrberg am 2. August 1963 zur Verfügung stehen, so bitte ich, ihm mitzuteilen, daß er sich an diesem Tage um 15.00 Uhr bei einem bestimmten Beamten Ihrer Dienststelle melden möge. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir für die Vernehmung einen Raum und eine Schreibkraft zur Verfügung stellen könnten. Ich rechne damit, daß die Vernehmung etwa 2-3 Stunden dauern wird.

Wegen der Eilbedürftigkeit bitte ich Sie, mir fernschriftlich zu antworten, damit ich ggfs. umdisponieren kann.

Ruhrberg wohnt in Düsseldorf, Mannesmann-Ufer 5.

Im Auftrage:

*Bauer*  
(Bauer)  
Staatsanwalt



Chapman  
10/4/19



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 6. April 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (18 Bc.)

dem Polizeipräsidenten

- Abtl. KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

11. 13.  
4.

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beige-  
heftet. Nach hies. Unterlagen ist Ruhrberg für Soko Hannover Tgb.-Nr.: 624/64  
gegen Michael ~~16~~ vernommen worden. Weitere Vorgänge befinden sich bei StA  
Bonn - Az.: 8 Js 465/60 - ./.. Döring (EK   ), StA Dortmund - Az.: 45 Js 38/61 -  
./.. Werner Schönemann (EK 8), StA Kiel - Az.: 2 Js 615/61 ./.. Graalfs.

Abteilung I

I 1 - KJ 1

Eingang: 13. APR. 1965

Tgb. Nr.: 7 3996/64 N

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Im Auftrage:

*M. Schaffrath*  
(Schaffrath)



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 3996/64 -N-

20  
1 Berlin 42, den 21. 4. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 22. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn StA Severin  
-o.V.i.A.-

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Lothar*

Ma



1 AR (RSHA) 943/64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene *unwissend* im RSHA ~~lediglich in einem Referat tätig~~, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex *Herrn StA Runge* vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht. *Nach Pl. 6/1 A. war er Angehöriger der Stapolizei Berlin.* *als Angehöriger*)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz. - 5. MA 2865

Berlin, den 4/5/65  
*Uffell*

*V*  
✓ Vgl. Entscheidung S. 1/5. Nr. 3)  
für Napoleon als B-Helfer für die in der AR-Sache  
eingetragen.

2) Vorname: W.v. 6/5/1



1 AR (Stapoleit) 1401/65

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 17. MAI 1965

Tgb. Nr.: 213 10/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

ge 18.5.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK *Paul* ~~W e t z e l~~

- o.V.i.A. -

mit dem Ersuchen um Vernehmung des Angehörigen der Stapo-  
leitstelle Berlin zur Person und zu seiner Tätigkeit in  
dieser Behörde übersandt.

1 Berlin 21, den 10. Mai 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Münz*

Staatsanwalt

2. Frist: 1 Monat

Le



Fragebogen

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige der  
Gestapo, Stapoleitstelle Berlin, wegen Mordes (NSG)  
(GStA b. d. Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63 (IV)-)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdeganges, seiner Tätigkeit in der Stapoleitstelle Berlin und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge bei der Stapoleitstelle Berlin eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Referat, Abteilung, Unterabteilung u. ä.) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts in die Stapoleitstelle Berlin?
4. Ist der Zeuge während seiner Tätigkeit bei der Stapoleitstelle befördert worden? (Wenn ja, wann?)
5. Welche Tätigkeiten hatte er auszuführen? (Aktenzeichen der jeweiligen Dienststellen, Referate u. ä.?)
6. Wie sah der Geschäftsverteilungsplan der Stapoleitstelle Berlin aus?
7. Welches Referatszeichen (Aktenzeichen der entsprechenden Vorgänge) trug das sog. "Judenreferat"?
8. Wer war der Leiter und Stellvertreter des Judenreferats?
9. Welche Aufgaben waren dem Judenreferat zugewiesen?
10. Wer waren die damaligen Vorgesetzten des Zeugen?
11. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
12. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehemaligen Kameraden der Stapoleitstelle Berlin?
13. Sind Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt?
14. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer-, Ermittlungsverfahren u.ä.) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?

Anmerkung zu Nr. 8 und 10: hier ist anzugeben der Dienstgrad, Name, Vorname, Geburtstag und -ort, die jetzige Wohnanschrift oder der Verbleib.



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 2310/65

24  
1 Berlin 42, den 21. Mai 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 3015

1. Tgb. vermerken: 21. MAI 1965

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-  
Westfalen - Dez. 15 -  
z.H.v. Herrn KOK Schaffrath  
o.V.i.A.

4 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5-7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
Eingang: 24.5.1965  
Tgb. Nr.: Zn 6412/65  
Sachbearbeiter: IM Kretz

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.1.1965 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten  
zu veranlassen (gem. Fragebogen Bl. 23 d.A.).  
Um 4-fache Ausfertigung wird gebeten.

Im Auftrage

*Kretz*  
(Wetzel) KK

Ma

Bei.



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.:

Tgb.-Nr.: 6412/65 -C-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

9. August 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Schriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (25 Bl.) Stapoleit

dem Polizeipräsidenten

- Abt. KJ 1 - KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVia

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
11. AUG. 1965  
Anlagen: KJ 2  
Briefmarken: 16

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet.  
R. wurde v.LKA-BW III/14-199/62 f. r Sta Stuttgart - 13 Js 14/64 gegen Röder-  
Diersburg als Beschuldigter vernommen (Dulag 131), weiter bekanntgeworden d.LKPA/  
Niedersachsen Tgb.-Nr.: 624/64 - betr.EG B, weiter im Verf.d.StA Bonn - 8 Js  
465/60 - gg Döring und Sta Dortmund - 45 Js 38/61 - gegen Werner Schönmann -  
und f.Sta Kiel - 2 Js 615/61 - gegen Graalfs.

I-A-KJ 2

Eingang: 13. AUG. 1965

Tgb. Nr.: g. 2310/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: h. Finkler

12 16.8.

Im Auftrage:

M. W. J.  
(K. W. J.)



LKA/NW

Düsseldorf, den 30.7.65

Dez.15V e r m e r k

Der Zeuge Carl R u h r b e r g, Ferd.aktenk., erklärte, daß er zwar der Stapoleitstelle Berlin verwaltungsmäßig während seines Studiums angehört habe und auch von dieser Dienststelle besoldet worden sei, aber zu keiner Zeit dort Dienst versehen habe. Er sei aus diesem Grunde auch nicht in der Lage, in irgendeiner Form Aussagen über diese Dienststelle zu machen. Im Hinblick darauf, daß er bereits zu den verschiedensten Verfahren ( s. Bl. 19 d.A.) vernommen worden sei und sein dienstlicher Werdegang inzwischen lückenlos feststünde, und er andererseits auch keine sachdienlichen Angaben zum vorliegenden Verfahren machen könne, bittet er, von einer nochmaligen Vernehmung absehen zu wollen.



Kredt, KM.



Der Polizeipräsident in Berlin 1  
I A - KI 2 -3996 /65

Berlin 42, den 18.8. 196  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 3017

1. Tgb. austragen: **23. AUG. 1965**

2. Urschriftlich mit Personalheft ~~und xxx Beilagen~~

dem  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z. H. von Herrn StA R u n g e

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

25 AUG 1965  
4

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A.  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*P. K.*

Na



1 AR (Stapoleit) 1401/65  
(1 Js 9/65 (Stapoleit. Bln.))

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den vorliegenden Unterlagen war der Betroffene bei der Staatapolizeileitstelle Berlin lediglich in einem Referat tätig. Über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Seine polizeiliche Vernehmung hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Ein Hinweis darauf, daß der Betroffene an einer sogenannten "Sonderaktion" (Ermordung von Juden in Berlin) beteiligt war, besteht ebenfalls nicht. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Seine Vernehmung sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. DA trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex REHA vorlegen.~~

✓ 2 Als AR-Sache austragen und weglegen.

✓ 3. Herrn OStA Saverin mit der Bitte um GgZ

Berlin, den 8.9.65

*Münz*  
Erster Staatsanwalt



Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

Zentrale Stelle

11. JUNI 1968

Ludwigsburg

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 7. JUNI 1968  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*[Signature]*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 8. 7. 68

*[Signature]*

2. Hier austragen.

Sch



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6412/65 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 9. August 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Unschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (25 Bl.) Stapoleit

dem Polizeipräsidenten

- Abt. KJ 1 - KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVia

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin	
- Abteilung I -	
13. AUG. 1965	
Anlagen:	KI 2
Briefmarken:	

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet. R. wurde v.LKA-BW III/14-199/62 für StA Stuttgart - 13 Js 143/64 gegen Röder-Diersburg als Beschuldigter vernommen (Dulag 131), weiter bekanntgeworden d.LKFA/Niedersachsen Tgb.-Nr.: 624/64 - betr.EG B, weiter im Verf.d.StA Bonn - 8 Js 465/60 - gg Döring und StA Dortmund - 45 Js 38/61 - gegen Werner Schönmann - und f.StA Kiel - 2 Js 615/61 - gegen Graalfs.

I-A-KJ 2

Eingang: 13. AUG. 1965

Tgb. Nr.: 9. 2310/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: H. Fleiter

16. / 8.

Im Auftrage:

*M. Müller*  
(Kant.)



LKA/NW

Dez.15

Düsseldorf, den 30.7.65

V e r m e r k

Der Zeuge Carl R u h r b e r g, Perd.aktenk., erklärte, daß er zwar der Stapoleitstelle Berlin verwaltungsmäßig während seines Studiums angehört habe und auch von dieser Dienststelle besoldet worden sei, aber zu keiner Zeit dort Dienst versehen habe. Er sei aus diesem Grunde auch nicht in der Lage, in irgendeiner Form Aussagen über diese Dienststelle zu machen. Im Hinblick darauf, daß er bereits zu den verschiedensten Verfahren ( s. Bl. 19 d.A.) vernommen worden sei und sein dienstlicher Werdegang inzwischen lückenlos feststünde, und er andererseits auch keine sachdienlichen Angaben zum vorliegenden Verfahren machen könne, bittet er, von einer nochmaligen Vernehmung absehen zu wollen.

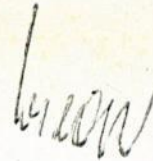


Kredt, KM.



Dez.15V e r m e r k

Der Zeuge Carl R u h r b e r g, Perd.aktenk., erklärte, daß er zwar der Stapoleitstelle Berlin verwaltungsmäßig während seines Studiums angehört habe und auch von dieser Dienststelle besoldet worden sei, aber zu keiner Zeit dort Dienst versehen habe. Er sei aus diesem Grunde auch nicht in der Lage, in irgendeiner Form Aussagen über diese Dienststelle zu machen. Im Hinblick darauf, daß er bereits zu den verschiedensten Verfahren ( s. Bl. 19 d.A.) vernommen worden sei und sein dienstlicher Werdegang inzwischen lückenlos feststünde, und er andererseits auch keine sachdienlichen Angaben zum vorliegenden Verfahren machen könne, bittet er, von einer nochmaligen Vernehmung absehen zu wollen.



Kredt, KM.



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6412/65 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 9. August 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Unschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (25 Bl.) Stapoleit

den Polizeipräsidenten

- Abt. KJ 1 - KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVia

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin	
- Abteilung I -	
13. AUG. 1965	
Anlagen:	KJ 2
Briefmarken:	

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet. R. wurde v.LKA-BW III/14-199/62 für StA Stuttgart - 13 Js 145/64 gegen Röder-Biersburg als Beschuldigter vernommen (Dulag 131), weiter bekanntgeworden d.LKPA/Niedersachsen Tgb.-Nr.: 624/64 - betr.EG B, weiter im Verf.d.StA Bonn - 8 Js 465/60 - gg Döring und StA Dortmund - 45 Js 38/61 - gegen Werner Schönmann - und StA Kiel - 2 Js 615/61 - gegen Graalfs.

I-A-KJ 2

Eingang: 13. AUG. 1965

Tgb. Nr.: 9. 2310/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: 4. Teichner

12 16/8

Im Auftrage:

*M. Meyer*  
(Kauf)



P 57

T 35